

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und
Gewerbe**

Band (Jahr): **19 (1903)**

Heft 49

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Erstellung von Fächergestellen im Verwaltungsgebäude S. B. B. auf dem Brühlfeld Bern an Stettler-Trachsel, Zimmermeister, Bern, und J. Kästli, Zimmermeister, Münchenbuchsee.

Schweizerische Bundesbahnen, Kreis IV. Erstellung eines Stellwerk-Gebäudes auf der Station Winkeln. Sämtliche Arbeiten an Ed. Esfering, Baugeschäft, Gossau (St. Gallen).

Die Masten verschiedener Systeme für die oberirdische Ringleitung Guggach-Abisgütl Zürich an Escher Wyß & Co., Maillard & Co., Favre & Co., alle in Zürich, und an A. Bourgeat in Voiron (Frankreich), vertreten durch Ingenieur J. Kastler in Venolikon.

Die Lieferung eines Stationsgasmessers für das Gaswerk in Schlieren an Schürmer, Richter & Co. in Leipzig-Konnewitz.

Wasserversorgung Zürich. Lieferung der im Jahre 1904 benötigten Röhren und Materialien an Knechtli & Co. als Vertreter des Schaller Gruben- und Hüttenvereins in Gelfentkirchen, an Alfred Diener & Co. als Vertreter der Deutsch-Deisterreichischen Mannesmannröhrenwerke in Düsseldorf, an die von Koll'schen Eisenwerke in Gerlafingen und an Kägi & Co. in Winterthur als Vertreter von Rudolf Böcking & Co. in Brebach-Saar.

Neubau der Pauluskirche Bern. Dachdeckerarbeit (rheinischer Schiefer in deutscher Deckungsart) an G. Nacht, Bern, und E. von Arx Söhne, Olten; Spenglerarbeiten: Kupferbedachung des Turmes an C. Siegerist-Gloor, Bern, Kupferbedachung des Konfirmations-saales an A. Rami, Bern, Dachrinnen, Abfallrohre zc. in Kupfer an E. Burthaler und H. Weiß, Bern; Blitzableitungsanlage an Telegraphen-Werkstätte G. Hasler, Bern. Bauleitung: Walthor Job, Architekt, Bern.

Die Lieferung und Montage der eisernen Dachbinder für den Maschinenaal der Dampfzentrale auf der Marzili-Insel in Bern an Probst, Chappuis & Wolf in Nidau.

Hotel Gurmgel. Der Verwaltungsrat hat die Arbeiten für den Rohbau des neuen Hotels folgenden Firmen übertragen: Baumann & Gähni, Baumeister, Bern; Wernbach, Baumeister, in Bern, und Wyder, Zimmermeister in Bern.

Schulhausbau Unterwehikon. Glaserarbeiten an Möbelfabrik A. G., Bertschinger, Glaser, und Zwingli, Glaser, alle in Wehikon; Schreinerarbeiten an Möbelfabrik A. G., Wehikon, und Obrist, Schreiner, Wehikon. Bauleitung: Johannes Meier, Architekt, in Wehikon.

Bürogebäude der H. H. Gebrüder Volkart in Winterthur. Erdarbeit an Campanini, Erdakkordant, Winterthur; Maurerarbeit an Jul. Lerch-Weber, Baumeister, Winterthur; Granitlieferung an Cassella & Cie., Zürich; Sandsteinarbeiten an Jul. Lerch-Weber, A. König, Furrer-Waeger (kollektiv), alle in Winterthur; Kalksteinarbeiten an Steinbruchgesellschaft Regensberg. Bauleitung: Jung & Bridler, Architekten, Winterthur.

Kirchturm-Neubau Thal. Abbruch-, Maurer- und Granitarbeit an Gebrüder Bonaria, Walzenhausen; Sandsteinarbeit an Emil Wärlöcher, Staab; Zimmermannsarbeit an Joh. Luz, Thal; Dachdeckerarbeit an Alb. Muggler, Thal. Bauleitung: Architekt Aug. Harbegger, St. Gallen.

Bürgerheim St. Gallen. Erstellung der fugenlosen Steinholzböden an Kramer & Co., Zürich.

Villa des Hrn. Naef, Flawil. Erstellung der fugenlosen Steinholzböden an Kramer & Co., Zürich.

Umbau der Villa Velleve in Rüschlikon. Die Maurer- und Zimmerarbeiten an Ludwig & Ritter, Thalwil; Sandsteinarbeit an J. Bryner, Zürich V; Steinhauerarbeit in Mägenwiler Sandstein an J. Wild in Thalwil. Bauleitung: Dorer & Fuchsli, Architekten, Zürich.

Stallumbau des Hrn. Führer, Halben b. Schweizerholz (Thurg.). Erd-, Beton-, Maurer- und Zementarbeiten an Gubler & Schönenberger, Baugeschäft, Kradolf.

Neubau einer Scheune für A. Niesen-Maurer, Riestal. Maurerarbeit an M. Mangold-Saladin; Zimmerarbeit an Ad. Rebmann, beide in Riestal.

Lieferung von 24 Stück Schultischen für die Gemeinde Thayngen an Karl Stocker, Schreinermeister, Thayngen.

Die Schreinerarbeiten für einen Neubau in Frauenfeld (Baumeister H. Büchi daselbst) an J. Hablitzel-Gasser, Baugeschäft, in Feuerthalen.

Wasserversorgung des Töchterinstitutes Horgen. Grabarbeiten an Unternehmer Franz Koffaro; Reservoir an Architekt Schärer; Leitungen und Armaturen an Schlossermeister Böhn, alle in Horgen.

Wasserversorgung Effingen (Aargau). Sämtliche Arbeiten an Alb. Rohrer, Ingenieur, Winterthur.

Wasserversorgung Hunzenschwil. Sämtliche Arbeiten an Fischer-Stub, Bauunternehmer, Mägenwil.

Lieferung einer Kochherdeinrichtung in das Kurhaus Weißbad bei Appenzell an J. J. Preisig, St. Gallen.

Neubau einer Käseerei mit Schweinefaltungen für die Käsegenossenschaft Hagenwil bei Amriswil. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Gubler & Schönenberger, Baugeschäft, Kradolf.

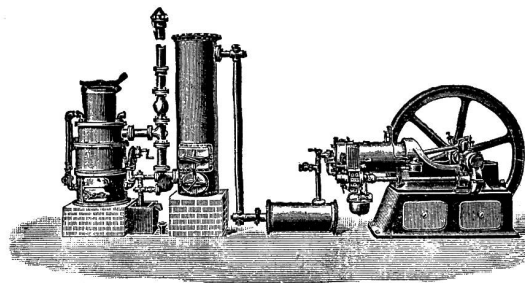
Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Elektrizitätsversorgung Appenzell. Die Gemeindeverwaltung der Ortschaft Appenzell nahm einstimmig die Anträge der Kommissionen an, womit grundsätzlich die Erstellung eines eigenen selbständigen Elektrizitätswerkes aus dem Seealpee beschlossen ist.

Elektrische Kraftanlage Kaiseraugst. Die Pläne über das großartige Projekt liegen zur Einsicht auf. Es handelt sich darum, ein Stauwehr quer durch den Rhein zu errichten, das die Gewinnung von 15,000 HP auf Schweizerseite für den Staat Basel-Stadt und eine gleich große Kraft badischerseits für die Kraftübertragungswerke Rheinfelden vorsieht. Das Werk wird zweifelsohne bedeutend veränderte Verhältnisse für die zunächst beteiligten Gemeinden bringen.

Elektrizitätsversorgung Männedorf. Mit dem 6. Febr. hat der Einzug des elektrischen Lichtes seinen Anfang genommen und seither strahlt die moderne Beleuchtung schon in mehr als 50 Häusern. Wo sie einzieht, wird sie mit Freuden begrüßt. Auch zirka 60 Straßenslaternen erhellen nicht nur abends die dunklen Pfade, sondern begleiten auch früh morgens mit ihrem Lichte die Arbeiter zur Arbeitsstätte. Es sind für die ganze Gemeinde zirka 150 solcher Laternen vorgesehen und gegen 70 Abonnenten lassen die neue Beleuchtung in ihren Häusern erstellen. Es wird gegenwärtig tüchtig gearbeitet, um das ganze Werk möglichst bald zur Vollendung zu bringen.

Der Verwaltungsrat der elektrischen Straßenbahn Altstätten-Verneck hat die Anschaffung einer Kraftgasanlage von 100 Pferdekraften beschlossen, um dem bisherigen lästigen Kraftmangel einmal gründlich abzuhelfen. Ferner erhält der Wagenpark der Bahn einen

Gasmotoren-Fabrik Deutz**Filiale Zürich.****Deutzer Kraftgasmotoren**

von 6—2000 PS 1780 a

mit neuestem Gaserzeuger einfacher, zuverlässigster Konstruktion, für Betrieb mit Anthracit oder Koks. Kohlenverbrauch für **nur 1 1/2—3 Cts.** per Pferdekraft und Stunde.

1a Referenzen über zahlreiche in der Schweiz im Betrieb befindliche Anlagen.

Gas-, Benzin-, Petrol-Motoren

neuester, anerkannt bester Konstruktion.

Zuwachs durch einen 14 Meter langen Wagen mit Lenkachsen, der mit zwei Motoren von je 30 Pferdekräften ausgerüstet wird; ebenso werden die älteren Wagen mit 25 bis 30 pferdekräftigen Motoren ausgerüstet (die heutigen 18 Pferdekräfte). Die Bahn wird somit von nun an allen Anforderungen zu jeder Jahreszeit genügen.

Elektrizitätsversorgung Wila. Die Gemeinde Wila hat Einführung elektrischer Beleuchtung und Bezug der Kraft für dieselbe von Turbenthal beschlossen.

Elektrizitätswerk Haslen (Glarus). In Haslen ist man daran, die Frage der elektrischen Beleuchtung ernstlich zu prüfen. Außer der Kraftbeschaffung durch die Elektrizitätswerke Schwanden und Linthal soll noch solche von Leuggelbach und ein eigenes Werk vom Haslerbach in Beratung gezogen werden.

Elektrische Beleuchtung Flims. Flims hat beschlossen, für die Dorfstraßen elektrische Hogenlampen aufstellen zu lassen.

Finanzierung elektrischer Bahnen. August Feidel in Charlottenburg schreibt der „N. Z. Z.“, daß das Syndikat in Brüssel, dessen Gründung beabsichtigt sei, infolge des Krieges verschoben wurde, daß aber zwei in Arbeit befindliche Projekte betr. die Bernina-Bahn (St. Moritz-Pontresina-Tirano) und die Bahn Como-Argigno durch das Inteltal bis Lanzo sobald wie möglich in Angriff genommen werden sollen, da der Finanzierung über den Abschluß dieser beiden Bahnen keine Schwierigkeiten mehr im Wege stehen.

Die größte elektrische Anlage der Alpen soll, wie man aus Domodossola berichtet, auf italienischem Boden bei Baceno im Antigorio-tale gebaut werden. Die Wasser der Tosafälle und des Devero, des ersten größten Nebenflusses der Tosa, sollen in einem künstlichen System von Leitungen und Kanälen zu einer gewaltigen Masse angesammelt werden. Bei der Vereinigung der beiden Täler oberhalb Baceno und Crodo werden sie mit einem Gefälle von mehreren Hundert Meter rund 30,000 PS Elektrizität erzeugen.

Società Anonima per imprese elettriche Conti, Mailand. Die bisher unter dem Namen Ettore Conti & C. betriebene Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen hat die Umwandlung ihres Titels in den obigen und die Erhöhung des Aktienkapitals von 3 auf 6 Millionen beschlossen mit der Ermächtigung für den Verwaltungsrat, eine weitere Erhöhung auf 7 Millionen vorzunehmen. Die Gesellschaft besitzt mehrere Konzessionen für Wasserkräfte in der Lombardei, deren Ausbau fast beendet ist, so daß für das nächste Jahr eine Dividende in sicherer Aussicht steht. An der Gesellschaft ist die Elektrizitätsgesellschaft Edison in Mailand hervorragend beteiligt.

Elektrische Feuerlösch-Einrichtung. Sehr interessante Demonstrationen wurden dieser Tage in der alten Gasfabrik in Zürich mit einer neuen Erfindung, einer elektrischen Feuerlöschanlage mit automatischer Löschbrause und Alarmsignal vorgenommen. In den verlassenen Räumen der Gasfabrik war die Einrichtung installiert worden, und in einem früheren Kesselraume wurden,

bei Anwesenheit zahlreicher Vertreter von Fabriken, Versicherungen und Feuermehrabgeordneten, Hobbelpäne und anderes leicht brennbares Material entzündet. In wenigen Augenblicken war durch die absolut selbständige Tätigkeit der vorgesehnten Einrichtung das Feuer gelöscht. Der Apparat besteht aus einer Feuerlösch-Einrichtung einerseits und einer Alarmanlage andererseits. Sobald in einem Raum der Fabrik Feuer ausbricht, resp. die Temperatur eine Wärme von mehr als 40 Grad erreicht hat, lösen sich die an der Decke angebrachten Auslöser, dehnen sich infolge der Erwärmung aus und setzen eine elektrische Batterie in Tätigkeit. Dadurch wird an einem Zentralknoten eine Glocke zu kräftigem Läuten gebracht und durch ein Tableau mit Fallklappen der Ort, wo der Brand ausgebrochen ist, deutlich bezeichnet. Unterdessen sind jedoch auch im Brandlokale die Löschbrausen in Tätigkeit getreten, denn durch die elektrische Anlage sind auch die Hähne der Feuerlöschleitungen geöffnet worden, welche das ganze brennende Lokal mit Flüssigkeit, sei es reines Wasser oder aber eine Löschmasse, überstäubt und so das Feuer im Keime erstickt. Durch die sofort tätige Feuerlöschvorrichtung wird das Feuer gelöscht, ehe es weitere Verbreitung finden kann; durch den Glockenalarm ist jedoch bereits auch Hülfsmannschaft herbeigerufen, welche nun größeren Wasserschaden durch einfache Abschließung der Zuleitungen verhindern kann. Spezielle Einrichtungen sind für die sofortige Kontrolle der Apparate angebracht. Nach dem einstimmigen Urteil der bei der Demonstration anwesenden Kenner des Feuerlöschwesens haben die Versuche durchaus befriedigt. Der Erfinder, Elektrotechniker H. Ruppert in Zürich, beabsichtigt eine schweizerische Aktiengesellschaft zu gründen, welche die Erfindung verwerten wird.

Obacht, Starkstrom! Im Elektrizitätswerk von Bissivache, Gemeinde Vernayaz, ereignete sich ein Unglücksfall. Ein Arbeiter, Familienvater, kam mit der Stromleitung in Berührung und wurde durch die 16,000 Volt betragende Spannung auf der Stelle getötet.

Verschiedenes.

Bauarbeiten der Schweizer Bundesbahnen, feste Anlagen und Verbesserung der Bahneinrichtungen in der nächsten Zukunft. Die Gesamtausgabe (Bahnanlagen und feste Einrichtungen) für die im Budget eingestellten Posten wird für 1904 und die nächstfolgenden Jahre die Summe von rund 90 Millionen Franken erreichen. Für im Voranschlag vorgesehene größere Bahnhofserweiterungen sind von jetzt an aufzuwenden: Neuchâtel 1,165,000 Fr.; Chaux-de-Fonds 3,978,000, St. Maurice 1,320,000, Vallorbes 2,500,000, Yverdon 530,000, Neuenburg 520,000, Basel 8,300,000, Bern (Rangierbahnhof) 3,000,000 oder mit den Umbauten im Bielersfeld 6,000,000, Thun 1,845,000, Laufen 935,000, Biel 8,000,000, Zürich (neue Werkstätten) 4,000,000, Derlikon 1,891,000, St. Gallen 4,060,000, Sargans 1,000,000 Franken. In dieser Aufstellung sind die zahlreichen Bauten unter 500,000 Fr. nicht inbegriffen; auch wird vorausgesetzt, daß die Vorlagen der Bundesbahnen ausgeführt werden; wollte man den Begehren der betr. Gemeinden entsprechen, so käme eine ganz stattliche Zahl von Bahnhöfen auf das Doppelte des genannten Betrages. Die Liste der zweiten Geleiseanlagen weist etwa 27 Millionen auf, darunter 6 Millionen für Basel-Delsberg, 5,4 Mill. für Winterthur-Romanshorn und mindestens 9 Millionen für den Umbau der linksufrigen Zürichseebahn.

Damit sind aber die künftigen Bauausgaben noch keineswegs erschöpft. Noch eine ganze Reihe von Bahn-

Die Leimgrosshandlung

Gottl. Maurer, Basel

empfiehlt sich für ihre anerkannt vorzüglichen

**Kölnerlederleime und Landleime,
zähstes Flintsteinpapier, sowie Lacke
für jedes Gewerbe.**